

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

das erste Sonderheft von *Voluntaris* ist Anfang des Jahres erschienen. Im Gegensatz zu einer regulären *Voluntaris*-Ausgabe, wie Sie sie nun in den Händen halten, behandeln Sonderhefte einen Themenschwerpunkt und werden von Gastherausgeber/-innen gestaltet. „Insights on International Volunteering. Perspectives from the Global South“ ist dieser Sonderband betitelt. Er basiert auf einem Forschungsprojekt eines nordamerikanischen Herausgeberteams – Prof. Rebecca Tiessen, Prof. Benjamin J. Lough und Dr. Kate E. Grantham. Der Band gibt die Perspektiven der Einsatzstellen aus neun Ländern des Globalen Südens wieder. In einem wissenschaftlichen Umfeld, das bisher vor allem auf die Freiwilligen als Untersuchungsgegenstand gerichtet ist, verkleinert dieses Sonderheft eine Forschungslücke. Die Ergebnisse werden eingebettet in kritische und normative theoretische Ansätze, die alternative Blickwinkel auf den häufig dominierenden kritischen Ton im Diskurs über internationale Freiwilligendienste erlauben. Die Beiträge verorten die Stimmen der Einsatzstellen in ihren jeweiligen historischen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Realitäten und sollen zu einem besseren Verständnis von Süd- und Nordpartner/-innen in Freiwilligendiensten beitragen. *Voluntaris*-Abonent/-innen können den Band zum Vorzugspreis von 29,25 Euro direkt beim Nomos-Verlag bestellen: hohmann@nomos.de oder Tel.: 07221/2104-39.

Zur aktuellen Ausgabe: Freiwilligendienste gelten als Bildungsdienste. Dr. Martin Nugel und Melanie Kreuzer geben in ihrem Aufsatz zu Bedenken, dass in der Diskussion um den Bildungsauftrag in Jugendfreiwilligendiensten bislang vor allem dessen bildungstheoretischer Begründungszusammenhang sowie das Bildungsverständnis der Träger im Vordergrund stünde. Die Perspektive der Freiwilligen werde dagegen kaum beleuchtet. Folgerichtig nehmen sie in ihrer Untersuchung die Freiwilligen in den Blick. Sie analysieren, wie die Freiwilligen die Bildungsangebote – Seminare und Bildungstage – im Freiwilligendienst wahrnehmen. Im Ergebnis plädieren sie dafür, den gesetzlichen Bildungsauftrag stärker als bisher aus der Perspektive von Freiwilligen zu denken.

Entwicklungspolitische Freiwilligendienste nützten den Freiwilligen mehr als den Einsatzstellen und verstärkten globale Ungleichheiten – Kritik an *weltwärts* ist nicht neu. Analytisch fundierte Kritik hingegen liest man eher selten. Matthias Huffer zeichnet die Wirkmächtigkeit des Diskurses rund um *weltwärts* nach. Es forme sich ein „überlegenes westliches Selbst“ und ein „unterlegenes restliches Andere“. Von den Freiwilligen fordert er eine spezifische Verantwortung, die darauf abzielt, diese Dichotomie aus Selbst und Anderem abzubauen.

Mit dieser *Voluntaris*-Ausgabe führen wir ein neues Format ein: „*Voluntaris* fragt...“ Ein kurzes Interview mit Vertreter/-innen aus Wissenschaft, Praxis oder Politik zu aktuellen Entwicklungen und Themen im Bereich der Freiwilligendienste. Wir beginnen mit dem neuen internationalen Dienstformat für Menschen im Berufsleben ab 30 Jahren, dem „Weltdienst 30+“, und befragen dazu das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Vorschläge für Themen und Interviewpartner/-innen für die kommenden Ausgaben nehmen wir gerne entgegen unter redaktion@voluntaris-zff.de.

Qualität und Flexibilisierung sind beides Schlagwörter, die rund um Freiwilligendienste in den letzten Jahren immer häufiger fallen. Die Rubrik Dokumentation beginnt dazu mit zwei Bestandsaufnahmen. Susanne Saliger gibt einen bündigen Überblick über die unterschiedlichen Qualitätsmanagementinstrumente und darüber, wie sie in der Praxis eingesetzt werden.

Neue Zielgruppen erfordern neue Maßnahmen. Diese Beobachtung befördert das Thema Flexibilisierung in Freiwilligendiensten. Zum Beispiel birgt ein flexibler Dienstbeginn die Chance einer größeren Diversifizierung der Teilnehmerschaft, stellt jedoch gleichzeitig die pädagogische Begleitung vor große Herausforderungen. Der Beitrag von Anja Schneider beleuchtet den gegenwertigen Stand der Diskussion und gibt einen Ausblick.

Aus der prall gefüllten Rubrik Dokumentationen seien einige weitere Beiträge hervorgehoben: Ein Kooperationsprojekt zwischen Wissenschaft und Praxis zur Konzeptentwicklung in der Bildungsarbeit, ein Seminar zum Kinderschutz in internationalen Freiwilligendiensten und die Kurzfassung der Evaluierung der *weltwärts* Süd-Nord-Komponente.

Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre!

Dr. Jörn Fischer

für das Herausgeberteam

PS: *Voluntaris* ist Mitveranstalterin der Tagung „10 Jahre *weltwärts* – Entwicklungspolitische Freiwilligendienste im Fokus der Forschung“, die am 27. September 2018 an der TH Köln stattfindet. Wir erwarten ein interessantes und vielfältiges Programm! Nähere Informationen in der Ankündigung auf der kommenden Seite.

ANKÜNDIGUNG

Tagung „10 Jahre weltwärts –

Entwicklungspolitische Freiwilligendienste im Fokus der Forschung“

am 27. September 2018, Köln

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des weltwärts-Programms veranstaltet der Verein *entwicklungspolitischer Austauschorganisationen* (ventao e.V.) gemeinsam mit Voluntaris – Zeitschrift für Freiwilligendienste und dem Forschungsschwerpunkt *Nonformale Bildung der Technischen Hochschule Köln* (TH Köln) eine Tagung zu entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten. Die Tagung will theoretisches und empirisches Wissen zu *weltwärts* und zum Format der entwicklungspolitischen Freiwilligendienste vorstellen und interdisziplinär und mit den Praxisakteuren diskutieren. Bei den **18 Vorträgen** in parallelen Panels und **drei Keynotes** stehen folgende Themenfelder im Fokus:

- *Lernen und Bildung in entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten,*
- *Lernen und Bildung in langfristiger Perspektive,*
- *Einschluss und Ausschluss in entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten,*
- *Postkoloniale Perspektiven und*
- *Internationale Einordnung von weltwärts.*

Akteur*innen aus Wissenschaft und Praxis sind eingeladen, die wissenschaftlichen Erkenntnisse einer kritischen Reflexion zu unterziehen und Perspektiven der Weiterentwicklung zu diskutieren. Ab voraussichtlich *Mitte Juli* wird das Programm bekannt gegeben und die Anmeldung freigeschaltet.

Weitere Informationen und die Anmeldehinweise unter <http://bit.ly/10Jahreweltwärts>

Veranstaltungsort: Bildungswerkstatt der TH Köln, Ubierring 48, 50678 Köln

Wissenschaftliches Kuratorium

Stefanie Bonus, TH Köln; Dr. Jörn Fischer, Universität zu Köln / Voluntaris;
Christoph Gille, TH Köln; Benjamin Haas; Universität zu Köln / Voluntaris;
Sonja Richter, Leuphana Universität Lüneburg / Voluntaris;
Prof. Dr. Andreas Thimmel, TH Köln; Jan Wenzel, Ventao e.V.

Mit finanzieller Unterstützung durch:

Engagement Global gGmbH / BMZ; Ventao e.V., Technische Hochschule Köln; Voluntaris – Fischer, Haas, Richter GbR;
ISS Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung der Universität zu Köln;
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG; Qualitätsverbund weltoffen im AKLHÜ e.V. - Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit

Mit freundlicher Unterstützung von:

Qualitätsverbünde im weltwärts-Programm

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung